



Fraktion CDU

Antrag zur Beschlussfassung

Eingang am 08.10.2023

Vorlagen-Nr.

A-7079/2023

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	07.11.2023

Titel:

Antrag: Prüfauftrag zu Nutzungsalternativen der Mendelsohn-Halle - Fraktion CDU

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Mendelsohn-Halle wieder aktiviert werden kann, ggf. in Verbindung mit einem Eigentumserwerb.

Erläuterung/Begründung:

In der Stadtverordnetenversammlung am 19.09.2023 wurde dem Antrag zur Beschlussfassung A-7070/2023, die Umbenennung der Dr. Georg-Schaeffler-Str. in Erich-Mendelsohn-Straße durch die Stadtverordneten beschlossen.

Mit der Umbenennung in die Erich-Mendelsohn-Straße rückt die gleichnamige Mendelsohn-Halle wieder in den Fokus. Aufgrund der überzeugenden architektonischen und technischen Qualität des Bauwerkes ist sie ein Magnet für Studierende der Architektur. Jedoch ist der jetzige bauliche Zustand nicht als optimal zu bezeichnen.

Das Gebäude befindet sich aktuell in Besitz der Unternehmerfamilie Ayad und wurde mit Beteiligung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz saniert und weitestgehend in den Originalzustand zurückversetzt.

Die ehemalige Färberei und Ergänzung des Färbereihutes weisen aktuell diverse bauliche Mängel auf. Ferner ist die aktuelle Nutzung der Halle als Lager nicht akzeptabel und entwürdigt deren Stellung als architektonisches Bauwerk in der Geschichte der modernen Architektur. Neben dem Einsteinturm in Potsdam und dem Warenhaus Schocken in Chemnitz ist die Mendelsohn-Halle in Luckenwalde ein Meisterwerk des Architekten Erich Mendelsohn (1887-1953).

Eine illusionierte und geplante Nutzung als Museum und Ausstellungshalle wurde kurz nach Restaurierung des Denkmals nur temporär realisiert. Seit Jahren ist die Mendelsohn-Halle eher dem Verfall preisgegeben.

Die historische Mendelsohn-Halle, die als Teil der Hutfabrik Friedrich Steinberg und Herrmann & Co. in Luckenwalde deutschlandweit bekannt ist, muss eine neue Aufgabe bekommen. Eine Neugestaltung der Halle und des umliegenden Geländes zum touristischen Anlaufpunkt ist erstrebenswert.

Wie vor Kurzem in der MAZ berichtet wurde, ist die Idee, in der Mendelsohn-Halle ein Feuerwehr-Museum zu errichten, ein sehr guter Ansatz zur touristischen Nutzung, in Verbindung mit dem architektonischen Meisterwerk. Die Geschichte dieses Industriestandortes ist eng mit der Entwicklung der Feuerwehr in Deutschland und Europa verbunden. Daher beantragen wir, dass die Verwaltung auch die Machbarkeit und die Umsetzung eines solchen Museums und einer ggf. weiteren ergänzenden Nutzungsmöglichkeit prüft. Dies könnte nicht nur ein wichtiger kultureller Anziehungspunkt für unsere Stadt sein, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Feuerwehrgeschichte.

Nadine Walbrach
CDU-Fraktionsvorsitzende